

KULTUR
STRATEGIE
COBURG

#KULTUR
vonmorgen))

DESK RESEARCH

Autorin: Dipl. Pol. Alexandra Künzel

NETZWERK KULTURBERATUNG
NETWORK FOR CULTURAL CONSULTING
Dr. Patrick S. Föhl (externe Projektleitung)
Fidicinstraße 13c
10965 Berlin
www.netzwerk-kulturberatung.de

1 Worum geht es?

Zum Start des Kulturstrategieprozesses der Stadt Coburg wurde ein umfassender sogenannter Desk Research durchgeführt, um bestehende Daten, Studien und Konzeptionen zu analysieren und auszuwerten. Ziel dieser Recherche war es, fundierte Erkenntnisse über aktuelle kulturelle sowie gesamtstädtische (und regionale) Entwicklungen, Herausforderungen und Potenziale zu gewinnen. Dazu wurden relevante Papiere aus dem Kulturbereich sowie angrenzenden Bereichen (etwa Stadtentwicklung und Bildung) zusammengetragen. Diese werden nachfolgend systematisch aufgeführt, um einen strukturierten Überblick über die vorhandenen Informationen zu bieten und somit eine fundierte Basis für weitere Planungs- und Entscheidungsprozesse im Rahmen der Kulturplanung zu schaffen.

2 Auswertung der analytischen Grundlagen

Konzeptionen aus dem Kulturbereich

Titel Kulturentwicklungsplanung Coburg 2001	Kurzbeschreibung Das Dokument ist ein umfassender Kulturentwicklungsplan für die Stadt Coburg, erstellt im Jahr 2001. Es enthält eine detaillierte Analyse der kulturellen Infrastruktur, der Kulturangebote, der Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen sowie der Rahmenbedingungen für die Kulturentwicklung in Coburg. Weiterhin umfasst der Plan ein Leitbild sowie Leitlinien und Spartenziele. Für ausgewählte Kultureinrichtungen (darunter die städtische Kulturabteilung) werden jeweils ein Stärken-Schwächen-Profil sowie Ziele und Maßnahmen ausgegeben. Sogenannte übergreifende Vorschläge für Maßnahmen sind ebenfalls Bestandteil des Plans. Darunter fallen etwa Maßnahmen aus den Bereichen Sichtbarkeit und Kulturelle Teilhabe. Die sechs Kernzielaussagen lauten: <ul style="list-style-type: none"> • Die Innovation und Kreativität anregen und fördern • Die Kulturarbeit mit und von Kindern und Jugendlichen fördern • Die Tourismus- und Standortqualität stärken • Die Kooperation und Vernetzung der Kulturaktivitäten optimieren • Die ehrenamtliche Kulturarbeit unterstützen • Die Zusammenarbeit von Kultur und Wirtschaft entwickeln
Autor/Institution Dr. Malcher Unternehmensberatung und Richter Beratung	
Jahr 2001	
Thema/Kategorie Kulturstrategien & Entwicklungskonzepte	

Titel	Kurzbeschreibung Das Dokument untersucht, wie Jugendliche in den Regionen Coburg und Sonneberg kulturelle Angebote nutzen und welche Ansichten und Wünsche sie dazu haben. Es enthält eine detaillierte Analyse der Befragung von Schüler:innen verschiedener Schultypen und Altersgruppen. Die Ergebnisse zeigen, dass kulturelle Aktivitäten und Angebote bei Jugendlichen oft ein »Imageproblem« haben und häufig von einem mangelnden Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt geprägt sind. Mädchen äußerten generell mehr Interesse an den in der Studie als »Kultur« definierten Angeboten, wohingegen Jungen häufiger auch Sportangebote anstelle von klassischerweise der Kultur zuzuordnenden Angeboten als relevant angaben. Die Ergebnisse zeigen zudem, dass mitunter der Bildungshintergrund eine Rolle bei der Einstellung zu Kultur spielt. Die Befragung ergab weiterhin, dass den Jugendlichen praktische Aspekte wie Eintrittspreise und Erreichbarkeit/Verkehrsanbindung bei der Nutzung von Kulturangeboten wichtig sind, und dass soziale Netzwerke wie Facebook eine zentrale Rolle bei der Informationsbeschaffung spielen, gleichermaßen die Empfehlung aus dem Freundeskreis. Das Dokument bietet u.a. eine Übersicht darüber, wie häufig die befragten Jugendlichen Coburger und Sonneberger Kultureinrichtungen und -angebote besuchen. Das Dokument bietet Empfehlungen, wie kulturelle Angebote besser auf die Bedürfnisse und Interessen von Jugendlichen abgestimmt werden können (insb. Einbeziehung neuer Kultursparten, Fokus auf Erlebnis/Unterhaltung statt auf Bildungscharakter bei der Bewerbung von Angeboten sowie stärkere Einbeziehung von Social Media, Ausbau bzw. Erhalt von Transportmöglichkeiten und die Ermöglichung von Kombi-Angeboten, die Jugendliche gemeinsam nutzen können).
Autor/Institution	
Jahr	
Thema/Kategorie	

Titel	Kurzbeschreibung Der Blickwechsel liefert einen ersten kurzen, knappen und anschaulichen Überblick über die Vielfalt und Aspekte der kulturellen Bildung in der Stadt Coburg und nähert sich dabei den vielen verschiedenen Facetten eines Lernens mit und durch das künstlerisch kulturelle Geschehen. Die Untersuchung ist in zwei Berichte gegliedert. Während der erste Bericht Ergebnisse einer Erhebung zum Zwecke der Ableitung von Handlungsbedarfen ableitet, bietet der zweite Bericht (s.u.) einen Überblick über relevante demografische Kennzahlen und bestehende Angebote der kulturellen Bildung in der Stadt Coburg. Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung der Begriffe »Bildung« und »Kultur« • Auswertung einer qualitativen Umfrage unter Kulturschaffenden und Kulturvermittler:innen aus den Bereichen Bildende Kunst, Museen (Orte der Erinnerung), Musik, Theater und Kleinkunst, Literatur, Jugendkultur, Wissenschaft und Bildung sowie Mitglieder des Kultur- und Schulsenats der Stadt Coburg. • Ableitung der Umfrageergebnisse und Übersetzung in Handlungserfordernisse zur Neuausrichtung der Kulturabteilung. Es wurden vier Handlungsfelder identifiziert: <ol style="list-style-type: none"> 1. Kultur für alle 2. Kulturvermittlung und Kulturelle Bildung 3. Kooperation und Vernetzung 4. Modernes Förderwesen Im Vordergrund sollen zunächst die drei Themenfelder Kinder- und Jugendkultur, Interkulturalität und Erinnerungskultur stehen. Darüber hinaus sollen die Netzwerkstrukturen durch konkrete Maßnahmen der Netzwerkarbeit verbessert werden.
Blickwechsel »Kulturelle Bildung in Coburg«. Eine Annäherung und Bestandsaufnahme	
Autor/Institution	
Amt für Schulen, Kultur und Bildung der Stadt Coburg	
Jahr	
2021	
Thema/Kategorie	
Kulturelle Teilhabe & Diversität	

Titel	Kurzbeschreibung Der Anhang zum Blickwechsel gibt den aktuellen Stand bestehender Angebote aus der kulturellen Bildung in der Stadt Coburg wieder. Hierzu wurden die aktuellen Zahlen und soweit möglich Entwicklungen im Bereich der kulturellen Bildung abgebildet. Der Anhang liefert relevante Kennzahlen aus dem Bereich Demografie im Hinblick auf unterschiedliche Zielgruppen der kulturellen Bildung. Er enthält Bevölkerungsdaten aus dem Jahr 2019 sowie Bevölkerungsprognosen, abgebildet nach unterschiedlichen Alters- und Zielgruppen. <ul style="list-style-type: none"> • Die Einwohner:innenzahl der Stadt Coburg nimmt ab. Dieser Trend wird sich zukünftig fortführen. Die Zusammensetzung der Coburger:innen wird dabei über den Verlauf der Zeit heterogener. Erklärtes Ziel sei es, »allen Schichten, Milieus und Bevölkerungsgruppen ein leicht zugängliches und beständiges Kulturangebot zu ermöglichen«. • Bevölkerung nach Altersgruppen und Lebensphasen: 54% im Erwerbsfähigenalter (25 bis 64 Jahre), 5% Kinder unter 6 Jahren, 7% Schüler:innen im Alter von 6 bis 14 Jahren, 11% junge Menschen im Alter von 15 bis 24 Jahren und 23% Menschen über 65 Jahre. • Leichte Wellenbewegungen bei den Geburtenzahlen, kein Trend erkennbar • Anteil von Einwohner:innen mit nicht-deutscher Herkunft hat sich zwischen 2012 und 2019 beinahe verdoppelt. 20,6% der Coburger Bevölkerung hatten im Jahr 2019 einen Migrationshintergrund. • Die Hochschule Coburg verzeichnet einen kontinuierlichen Anstieg an Studierenden. Der Anhang gibt ferner Auskunft zu Aktivitäten (insb. der kulturellen Bildung) und Nutzer:innenzahlen aus dem Jahr 2019 von: <ul style="list-style-type: none"> • wichtigen Coburger (Kultur-)einrichtungen (Stadtbücherei Coburg, Landesbibliothek Coburg, Coburger Puppenmuseum, Naturkunde-Museum Coburg, Kunstsammlung der Veste Coburg, Staatsarchiv Coburg, Stadtarchiv Coburg, Landestheater Coburg, Hochschule Coburg) • der Coburger Stadtverwaltung • Lernorten der non-formalen und außerschulischen Bildung (etwa VHS, Stadtjugendring).
Autor/Institution	
Jahr	
Thema/Kategorie	

Anhang zum Blickwechsel
»Kulturelle Bildung in Coburg«.
Eine Annäherung und Bestandsaufnahme

Autor/Institution

Amt für Schulen, Kultur und
Bildung der Stadt Coburg

Jahr

2021

Thema/Kategorie

Kulturelle Teilhabe & Diversität

	<p>Weiterhin bietet der Anhang einen tabellarischen Überblick über Räumlichkeiten, die zur Bespielung durch Kunst und Kultur genutzt werden (können) untergliedert in »Versammlungsstätten über 200 Personen«, »Versammlungsstätten unter 200 Personen« und »Versammlungsstätten unter freiem Himmel«.</p> <p>Anmerkung</p> <p>Bietet einen hilfreichen Überblick über Akteur:innen und Angebote der kulturellen Bildung, ggf. Aktualisierung sinnvoll.</p>
--	--

Titel	<p>Das Dokument beschreibt die Vergabe- und Förderrichtlinien des Jugendkulturfonds der Stadt Coburg zur Unterstützung kultureller Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche ab der 5. Jahrgangsstufe. Es handelt sich dabei um eine Entwurfsfassung, die bislang nicht in Kraft getreten ist. Gefördert werden sollen kulturelle Bildungsangebote und damit verbundene Aktivitäten in den Bereichen bildende und darstellende Kunst, Musik und Literatur. Die Förderung richtet sich gezielt an Schüler:innen von Mittelschulen, Förderschulen und Berufsschulen, um die Chancengerechtigkeit zu erhöhen und ausgleichende Strukturen zu schaffen. Denn dort seien im Vergleich zu Gymnasien und Realschulen finanziell schwach ausgestattete Fördervereine sowie eine im Allgemeinen weniger engagierte Elternschaft anzutreffen. Ziel der Maßnahme sei es auch, Jugendliche durch den Zugang zu kulturellen Angeboten und der Förderung der kulturellen Bildung stärker an die Region zu binden.</p>
Jugendkulturfond der Stadt Coburg. Vergabe- und Förderrichtlinien (Entwurf)	
Autor/Institution	
Amt für Schulen, Kultur und Bildung der Stadt Coburg	
Jahr	<p>Anmerkung</p> <p>Die Förderrichtlinie sollte im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung erneut geprüft werden und ggf. in die Maßnahmenbildung einfließen.</p>
2022	
Thema/Kategorie	
Kulturelle Teilhabe & Diversität	

Titel	Kurzbeschreibung Das Dokument beschreibt eine Projektidee für das Modellprojekt »PinaCOtheca – offenes Atelier für Coburg«, die im Rahmen des Förderprogramms »Fitnessprogramm: Starke Zentren« des bayerischen Wirtschaftsministeriums entwickelt, jedoch nicht umgesetzt wurde. Die Projektidee ist als »Artist in residence« konzipiert und zielt neben der Förderung von kultureller Teilhabe und der Sichtbarmachung von Kunst und Kultur auf die Nutzung leerstehender Ladenlokale in der Coburger Innenstadt ab. Zielsetzung/Maßnahmen im Detail: <ul style="list-style-type: none"> • Umdeutung innerstädtischer Beschaffenheiten durch Beteiligung unterschiedlicher künstlerischer Disziplinen • Nachhaltige Stadtentwicklung und Sichtbarkeit für Kunst und Künstler:innen • Schwarmstadteffekt • Stärkung der bildenden Kunst in der Innenstadt durch die Möglichkeit, Kunst in Ihrem Entstehungsprozess unmittelbar zu erleben. • Abbau von Barrieren in Bezug auf die bildende Kunst durch die Ansiedlung des Ateliers in der Innenstadt • Förderung der lokalen Kunstszene in Verbindung mit einer Belebung der Innenstadt • Junge Menschen (Schüler: innen und Student:innen) durch Partizipation am Entstehungsprozess gewinnen • Aufwertung der Innenstadt durch einen Kulturraum, der sich stetig wandelt und eigene künstlerische Erfahrungen ermöglicht
Autor/Institution	
Jahr	
Thema/Kategorie	
PinaCOtheca – offenes Atelier für Coburg Amt für Schulen, Kultur und Bildung der Stadt Coburg 2022 Kulturelle Teilhabe & Diversität Stadtentwicklung	Anmerkung Die Projektidee sollte im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung erneut geprüft werden und ggf. in die Maßnahmenbildung einfließen.

Weitere relevante (städtische) Dokumente und Konzeptionen

Titel	Kurzbeschreibung
2. Bildungsbericht der Bildungsregion Coburg. Demografie und Arbeitsmarkt.	Bei dem Dokument handelt es sich um den 2. Bildungsbericht der Bildungsregion Coburg, der demografische Entwicklungen und Arbeitsmarktdaten zur Verbesserung der Bildungschancen in der Region erfasst, analysiert und interpretiert.
Autor/Institution	Auszug besonders relevanter Ergebnisse:
Landratsamt Coburg (Hrsg.)	<ul style="list-style-type: none"> • Seit 2017 hat sich die Anzahl an Geburten wellenartig entwickelt. In der Stadt sind die Geburtenzahlen seit 2017 eher rückläufig; im Landkreis Coburg kamen 2019 mehr Kinder zur Welt als 2017 und 2018, im Jahr 2020 aber wieder weniger. Langfristig gesehen wird die Geburtenhäufigkeit aufgrund der abnehmenden Anzahl potentieller Mütter sinken. • Sowohl die Stadt Coburg als auch der Landkreis weisen einen negativen Saldo von Geburten und Sterbefällen auf. • In den letzten vier Jahren ist der Wanderungssaldo sowohl für die Stadt als auch für den Landkreis positiv. Insgesamt zeigt sich seit dem 1. Bildungsbericht, dass der Saldo im Landkreis deutlich höher ist, als in der Stadt Coburg. Dort ist, nach 2015 und 2017, der Saldo insgesamt deutlich zurückgegangen, aber immer noch auf einem positiven Niveau, d.h. es gibt mehr Zuzüge als Fortzüge. • Für die Stadt Coburg zeigt sich, dass der Saldo unter ausländischen Bürger:innen positiv ausfällt, d.h. es kommen mehr ausländische Personen in die Stadt als wegziehen. Für die deutsche Bevölkerung zeigt sich das Gegenteil: Mehr Personen deutscher Staatsbürgerschaft ziehen aus Coburg weg. Für den Landkreis Coburg hat sich bis 2015 ein ähnliches Bild ergeben. • Für die Stadt Coburg zeigen sich über alle Jahre hinweg positive Saldo bei den unter 25-Jährigen. D.h. es ziehen mehr unter 25-Jährige in die Stadt Coburg als wegziehen. Zeitgleich zeigt sich jedoch, dass in den Alterskategorien der 25 bis unter 50-Jährigen im Schnitt mehr Personen die Stadt verlassen als kommen. Für den Landkreis Coburg zeigt sich ein ganz anderes Bild: Ersichtlich wird sofort, dass Jugendliche im Alter zwischen 18 und 25 Jahren vermehrt aus dem Landkreis abwandern, also ein negativer Wanderungssaldo besteht. Für die 30 bis unter 50-
Jahr	
2022	
Thema/Kategorie	
Soziodemografische & sozioökonomische Daten	

	<p>Jährigen hingegen zeigt sich, dass deutlich mehr Personen in den Landkreis ziehen als abwandern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die hier vorgestellten Berechnungen des Bayerischen Landesamts für Statistik gehen von einem kontinuierlichen Bevölkerungsrückgang in der Bildungsregion Coburg bis zum Jahr 2039 aus. Im Jahr 2039 wird erwartet, dass knapp über 39.000 Personen in der Stadt Coburg und knapp 83.000 Personen im Landkreis leben (Stand: August 2020). • Nach der Wirtschaftskrise in den Jahren 2007 bis 2010 zeigen sich bis 2019 steigende Erwerbstätigenzahlen in der Region Coburg. Neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind im genannten Zeitraum aber auch die Zahlen der geringfügig Beschäftigten gestiegen. Einen deutlichen Bruch bzw. Rückgang zeigt sich im Jahr 2020. Corona-bedingt gab es im Jahr 2020 sowohl weniger sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, als auch deutlich weniger geringfügige Beschäftigte. • Sowohl in der Stadt als auch im Landkreis Coburg ist die Arbeitslosenquote im Zeitverlauf deutlich gesunken. Dies deutet darauf hin, dass die konjunkturelle Situation am Arbeitsmarkt in der Region Coburg bis 2019 gut war. Die Arbeitslosenquoten der Stadt Coburg liegen dabei deutlich über dem bayernweiten Durchschnitt. Der Landkreis Coburg hat sich im Zeitverlauf der bayernweiten Quote angepasst. Sowohl für die Bildungsregion als auch für ganz Bayern zeigt sich auch bei der Arbeitslosenquote für das Jahr 2020 ein sprunghafter Anstieg. Entlassungen und Betriebsschließungen führten zu einer steigenden Anzahl an Arbeitslosen, so dass die Arbeitslosenquote deutlich angestiegen ist. Für die Stadt Coburg von 2019 zu 2020 um fast einen Prozentpunkt; für den Landkreis Coburg um 0,7 Prozentpunkte. <p>Anmerkung</p> <p>Die meisten der analysierten Daten sind auch explizit für die Stadt Coburg verfügbar.</p>
--	--

Titel	Kurzbeschreibung Das Dokument beschreibt die Gesamtkonzeption für die Jugendarbeit in Coburg bis 2030, einschließlich der Herausforderungen, Zielsetzungen und geplanten Maßnahmen, um die Entwicklungsbedingungen und Bildungschancen von Coburger Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Der Handlungsbedarf ergibt sich vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung (starker Rückgang der 18- bis 27-Jährigen sowie Zuwachs der 6- bis unter 18-Jährigen), der veränderten Lebenswelten von Familien (wachsende Bedeutung von ganztägigen Betreuungsangeboten mit entsprechenden Auswirkungen auf außerschulische Angebote), der höchst dynamischen Entwicklung im Bereich Medien und digitale Lebenswelten sowie der erheblichen Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen durch die Corona-Pandemie.
Autor/Institution	
Jahr	
Thema/Kategorie	
Gesamtkonzeption Jugendarbeit 2030 Stadt Coburg 2022 Kulturelle Teilhabe & Diversität	Anmerkung Empfohlene Maßnahme mit direktem Kulturbezug: Neukonzeption eines Jugendkulturzentrums mit regelmäßigen Angeboten, offenem Café und einem Workshop-Angebot für Jugendliche (s. Maßnahme 5).

Titel ISEK Coburg Innenstadt Teilfortschreibung Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept – Sozialfachliches Handlungskonzept Coburg Innenstadt	Kurzbeschreibung <p>Das Dokument enthält umfassende Analysen und Maßnahmen zur Verbesserung der städtebaulichen und sozialräumlichen Struktur, des Wohnens, der sozialen Infrastruktur, der Mobilität und der lokalen Ökonomie in Coburg.</p> <p>Die sechs Handlungsfelder in der Übersicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wohnen. Leitbild: Wohnen in der Innenstadt 2. Aufenthaltsqualität – Öffentlicher Raum. Grün- und Freiräume. Leitbild: Innenstadt erleben. Grüner, atmosphärisch, zugänglich 3. Nachbarschaft. Leitbild: Nachbarschaftliche Innenstadt. Sozialer Zusammenhalt, Integration und Engagement 4. Vielfältige Innenstadt. Leitbild: Kreative, kulturelle Vielfalt. Moderne und vielfältige, neue Angebote 5. Generationen. Leitbild: Generationengerechte Innenstadt. Begegnungsräume und Angebote schaffen 6. Vernetzung und Mobilität. Leitbild: Vernetzte Innenstadt. Multimodel, barrierearm, bequem <p>Maßnahmen mit direktem Kulturbezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme 0.1 Aktualisierung des bestehenden übergreifenden Liegenschafts-, Flächen- und Leerstandsmanagements • Maßnahme 0.11 »Haus der Kunst und Kultur« • Maßnahme 0.12 Bespielung des öffentlichen Raums im kulturellen Bereich • Maßnahme 0.15 Jugendkulturfonds (Kulturelle Bildung) <p>Maßnahme mit Bezug zu Soziokultur bzw. kultureller Teilhabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme 0.6 »Sozialer Zusammenhalt« fördern (soziale Teilhabe) <p>Anmerkung</p> <p>Tabelle von Stärken und Schwächen sowie Herausforderungen und Potenzialen als hilfreiche Übersicht, teils mit Kulturbezug.</p>
Autor/Institution UmbauStadt PartGmbH & empirica ag, Büro Berlin	
Jahr 2023	
Thema/Kategorie Stadtentwicklung	

Titel	Kurzbeschreibung <p>Das Integrierte Stadtklimakonzept Coburg (ISKK) zielt darauf ab, die Stadt und ihre Bewohner:innen vor den Folgen des Klimawandels zu schützen und die Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern. Es umfasst Maßnahmen zur Hitzeminderung, Klimaanpassung und die Sicherung des Kaltluftsystems. Das Konzept beinhaltet die Analyse der klimatischen Herausforderungen, die Entwicklung von Maßnahmenkatalogen und die Umsetzung von Projekten in verschiedenen Stadtteilen. Es betont die Bedeutung von Grün- und Freiräumen, die Optimierung von Mobilitätsräumen und die klimafreundliche Gestaltung von Gebäuden.</p> Anmerkungen <p>Insb. die hitzesensible Gestaltung von Mobilitätsräumen und Stadtplätzen soll als Nebeneffekt eine Steigerung der Aufenthaltsqualität mit sich bringen. Dies könnte sich ggf. auch auf Angebote der Kunst und Kultur positiv auswirken. Bei der Umsetzung der Maßnahmen könnten Kulturakteur:innen wichtige Impulse geben und diese durch Vermittlungsarbeit sowie künstlerische Praxis begleiten. Gleichfalls ist das ISKK sicherlich eine wichtige Quelle für Maßnahmen einer klimagerechten Entwicklung der kulturellen Infrastruktur.</p>
Autor/Institution	
Jahr	
Thema/Kategorie	
Integriertes Stadtklimakonzept Coburg. Abschlussbericht.	
berchtholdkrass space&options GEO-NET Umweltconsulting GmbH wgf Landschaftsarchitekten GmbH	
2023	
Stadtentwicklung	

Titel	Kurzbeschreibung <p>Das Dokument beschreibt die Stadt Coburg als attraktiven Wirtschafts- und Lebensstandort. Es hebt die besonderen Rahmenbedingungen für Unternehmen und die Unterstützung durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hervor. Coburg böte – so ist es in der Broschüre zu lesen – eine Symbiose aus traditionellem Charme und modernen, kreativen Räumen. Es gebe zahlreiche kulturelle, sportliche und bildungsbezogene Angebote, die eine hohe Lebensqualität bedingen.</p>
Autor/Institution	
Coburg – Chancen und Perspektiven. Herausforderungen meistern und den Wandel gestalten	

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Coburg mbH (Hrsg.)	<p>Das Dokument gibt Auskunft darüber, dass Coburg sich zu einem bedeutenden Kreativ- und Wirtschaftsstandort entwickelt hat. Der Wirtschaftsraum Coburg zähle zu einem der stärksten in Deutschland. Das Dokument rekurriert weiterhin auf eine Auswahl kultureller Angebote der Stadt Coburg (etwa auf seine Museen und Schlossanlagen, Festivals sowie das Landestheater Coburg). Zudem werden Orte vorgestellt, die insb. für Akteur:innen der Kreativwirtschaft relevant sind.</p>
Jahr 2024	
Thema/Kategorie Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit // Kulturwirtschaft & Kreativsektor	

Interessante Zahlen (Stand August 2024):

- Einwohner:innen: 42.295
- Studierende: 4.621
- 23.853 Einpendler:innen und 7.313 Auspendler:innen pro Tag => positives Pendler:innensaldo

Titel Statistik kommunal 2023. Kreisfreie Stadt Coburg 09 463. Eine Auswahl wichtiger statistischer Daten.	<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Das Dokument enthält statistische Daten zur Stadt Coburg aus dem Jahr 2023. Für die Bereiche Demografie und Bevölkerung, Wirtschaft und Beschäftigung, Wahlen, Infrastruktur und Wohnraum, Verkehr und Mobilität, Bildung und Soziales, Tourismus sowie Landwirtschaft werden verschiedene Kennzahlen präsentiert.</p> <p>Ausgewählte Daten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tourismus: Anhand verschiedener Kennzahlen (etwa geöffnete Beherbergungsbetriebe, Gästeankünfte und Gästeübernachtungen) zeigt sich ein starker Einbruch der Zahlen im Zeitraum der Corona-Pandemie. Im Jahr 2022 sind die Zahlen im Vergleich zu den Jahren 2020 und 2021 wieder gestiegen, jedoch nicht auf das Niveau der Jahre vor der Pandemie. • Kindertageseinrichtungen: Steigende Zahl von Einrichtungen, Plätzen und betreuten Kindern in den Jahren 2018 bis 2023. • Einrichtungen für ältere Menschen: Leicht sinkende Zahl von Einrichtungen, Plätzen und Bewohner:innen.
Autor/Institution Bayerisches Landesamt für Statistik (Hrsg.)	
Jahr 2024	
Thema/Kategorie Soziodemografische & sozioökonomische Daten	

Titel	Kurzbeschreibung Das Dokument bietet als Kompetenzprofil eine Übersicht über die wirtschaftlichen und infrastrukturellen Eckdaten der Stadt Coburg und stellt deren Fähigkeiten, Stärken und Spezialisierungen dar. Es umfasst Informationen über die vorhandenen Ressourcen, wirtschaftlichen Schwerpunkte, Bildungsangebote, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie wichtige Unternehmen und Netzwerke. Das Kompetenzprofil ist unterteilt in die Branchen (1) Automotive, Maschinen und Anlagenbau, (2) Finanz- und Versicherungswirtschaft, (3) Sensorik und (4) Design.
Kompetenzprofil. Kreisfreie Stadt Coburg	
Autor/Institution	
Bayerischer Industrie- und Handelskammertag e.V. (BIHK e.V.)	
Jahr	
2024	
Thema/Kategorie	
Wirtschaftsstruktur & Branchenanalyse	

Titel	Kurzbeschreibung Bei dieser Excel-Tabelle handelt es sich um Rohdaten des Bayerischen Landesamts für Statistik. Die Datensätze liegen für unterschiedliche Zeiträume vor und reichen bis zum Stichtag: 31.12.2023. Das Dokument gliedert sich in drei Mappen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Bevölkerung nach Geschlecht (1956 – 2023) 2. Bevölkerung nach Alter und Geschlecht (2000 – 2023) 3. Bevölkerung nach Nationalität und Alter (2006 – 2023)
Statistik_Einwohner 2023 (Roh)	
Autor/Institution	
Bayerisches Landesamt für Statistik	
Jahr	
2024	
Thema/Kategorie	Anmerkung

Soziodemografische & sozio- ökonomische Daten	Im 2. Bildungsbericht der Bildungsregion Coburg, Demografie und Arbeitsmarkt (s.o.) finden sich aufbereitete Grafiken und entsprechende Interpretationen zu demografischen Daten für die Bildungsregion Coburg, häufig mit expliziten Angaben zur Stadt Coburg.
--	---

3 Zusammenfassung

Insgesamt liegen vielfach in diversen Konzeptionen Maßnahmenansätze im Feld der Kulturentwicklung vor, die überwiegend in den 20 Jahren formuliert wurden. Zahlreiche Maßnahmen spiegeln Transformationsbedarfe wider, wie sie auch in anderen Städten aktuell wahrzunehmen sind. Besonders deutlich zeigt sich das z. B. im Konzept »Blickwechsel »Kulturelle Bildung in Coburg«. Eine Annäherung und Bestandsaufnahme« mit den Handlungsfeldern:

- Kultur für alle
- Kulturvermittlung und Kulturelle Bildung
- Kooperation und Vernetzung
- Modernes Förderwesen

oder dem »ISEK Coburg Innenstadt Teilfortschreibung Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept – Sozialfachliches Handlungskonzept Coburg Innenstadt« mit den Maßnahmen:

- Maßnahme 0.1 Aktualisierung des bestehenden übergreifenden Liegenschafts-, Flächen- und Leerstandsmanagements
- Maßnahme 0.11 »Haus der Kunst und Kultur«
- Maßnahme 0.12 Bespielung des öffentlichen Raums im kulturellen Bereich
- Maßnahme 0.15 Jugendkulturfonds (Kulturelle Bildung).

Es ist davon auszugehen, dass diese – und weitere – Maßnahmen bzw. Forderungen im Rahmen des Kulturstrategie-Prozesses in dieser oder ähnlicher Form als Idee und/oder Forderung aufkommen werden. Der aktuelle Entwicklungsstatus ist folglich jeweils zu eruieren und in den Prozess zu integrieren.



Amt für Schulen, Kultur und Bildung
- Kulturabteilung -

Stadt Coburg
Steingasse 18 / 96450 Coburg
Telefon 09561 89 3400
kulturabteilung@coburg.de
www.coburg.de

Dieses Projekt wird gefördert durch:



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



Gefördert durch

[Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus](#)

Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023 – 2027 gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern.

